

## Welche Ursachen hat die zunehmende Kinderarmut?

Jedes fünfte Kind ist von Armut betroffen und die Armut der Familien steigt mit dem zunehmenden Wohlstandsverlust weiter an. Oft sind die Eltern arbeitslos geworden und finden aufgrund gesundheitlicher Probleme keine Stelle, was ihre Probleme weiter verschärft. Viele Geringverdiener müssen ihr Einkommen mit existenzsichernden Leistungen aufstocken, weil sie alleinerziehend sind oder aus gesundheitlichen Gründen nur vermindert arbeiten können. Eingewanderte Familien gehören auch oft zu der Gruppe der von Armut Betroffenen, denn sie haben mit Diskriminierung zu kämpfen oder schlicht keine Arbeitserlaubnis. Nicht wenige Familien nehmen keine gesetzlich zustehenden Sozialleistungen in Anspruch, weil der bürokratische Aufwand und die Angst vor Stigmatisierung zu groß sind. So sind besonders häufig Kinder aus kinderreichen, alleinerziehenden oder eingewanderten Familien sowie Familienmitgliedern mit Behinderungen von Armut betroffen.

Die Kinder erleben eine Kindheit voller Einschränkungen: Während ihre Schulkameraden von Urlauben und Ausflügen erzählen, können sie all das nicht erleben. Dies belastet sie sehr und oft kommen Scham und Stigmatisierungen hinzu. Mobbing ist nicht selten. Neue Kleidung ist für sie unerschwinglich, an Vergnügungen oder Vereinsaktivitäten können sie nicht teilnehmen. Dies fördert ihre soziale Ausgrenzung – eine schwer erträgliche Situation für die Kinder und Jugendlichen. Eine gesunde und ausgewogene Ernährung und gute Wohnverhältnisse sind für sie kaum möglich. Ihre Ernährung besteht aus sattmachenden vitaminarmen Lebensmitteln. Sie haben weniger Rückzugsmöglichkeiten. Die Armut verschärft sich, weil zum einen die Arbeitslosigkeit auf einem hohen Stand stagniert, die Kurzarbeit zunimmt und in der Lockdownzeit zahlreiche kostenlose Angebote wie Mittagessen oder Tafeln wegfielen. Die Einkommensarmut stieg um 600 000 Menschen auf 16,6 %, also 13,8 Millionen an. Kinderarmut muss konsequent bekämpft werden, um allen Kindern soziale Gerechtigkeit zu bieten. Die Preissteigerungen entwerten auch die Leistungen zur Existenzsicherung und vergrößern die Not der Familien. Zusätzlich benötigt man Investitionen in Bildung und die Schaffung von Bildungsgerechtigkeit, damit die Kinder dem Teufelskreis aus Bildungsbenachteiligung und Armut entkommen. Die Salus-Familienhelfer setzen sich mit den Familien zusammen, um zunächst ihre gesamte Situation zu klären, als Grundlage für die wirksame Hilfe.

<https://www.salus-gesellschaft.net/leistungen/sozialpaedagogische-familienhilfe-spfh/>



Mehr: [Salus-Gesellschaft auf Facebook](#)

© Salus-Gesellschaft, Darmstadt